

Administratives

Teilnahmebedingungen/Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir bitten Sie, sich bis am 26. Februar 2007 für diese Veranstaltung anzumelden, damit die Veranstalter die nötigen Vorbereitungen treffen können.

Ihre Anmeldungen nimmt die SUB gerne entgegen. Per Fax: 062 751 58 70, per E-Mail: kolloquium@sub-fee.ch, per Telefon: 062 746 81 20 oder schriftlich: SUB, Kolloquium, Rebbergstrasse 6, 4800 Zofingen.

Lokalität/Wegbeschreibung

Das Naturama Aargau, Bahnhofplatz, 5000 Aarau, liegt direkt gegenüber dem Bahnhof Aarau; Eingang an der Feerstrasse.

Fahrplan

Hinfahrt

Abfahrt ab		Aarau an
Zürich	16.06	16.45
Luzern	15.45	16.46
Olten	16.40	16.54
Bern	16.04	16.46
Basel	16.22	16.56

Rückfahrt

Aarau ab	Richtung	Ankunft
Zürich	20.32/20.58	20.56/21.26
Luzern	20.13/20.47	21.14/21.54
Olten	20.29/20.47	20.38/20.56
Bern	20.13/20.29	20.56/21.25
Basel	20.13/20.29	20.51/21.16

Literaturhinweis

Das Musterset der Arbeitsmaterialien zu «Jugend debattiert», bestehend aus Arbeitsheften für die Sekundarstufe I und II (je 48 Seiten) und einem Begleitheft für Lehrpersonen (68 Seiten), kostet Fr. 10.— und ist erhältlich bei der Stiftung Bildung und Entwicklung (www.globaleducation.ch) sowie der Stiftung Dialog (www.stiftungdialog.ch).

Jugend debattiert

Kolloquium Bildung für nachhaltige Entwicklung



© Pfuschi-Cartoon

Montag, 12. März 2007, 17.00 Uhr
Naturama Aargau, Aarau



Kolloquium Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der «Weltdekade 2005–2014: Bildung für Nachhaltige Entwicklung» veranstalten die Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB und die Stiftung Bildung und Entwicklung SBE regelmässig gemeinsame regionale Fachkolloquien, welche die Diskussion über die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fortsetzen und inhaltlich erweitern sollen.

Was ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung? Welches Wissen, welche Kompetenzen gehören dazu? Wie ist BNE im existierenden Bildungssystem integrierbar? Wie wird BNE in den künftigen Lehrplänen und Harmonisierungsbestrebungen (HarmoS) berücksichtigt?

Soll BNE in einem Fach verortet werden? Und in welchem Verhältnis dazu stehen Ansätze wie Umweltbildung, Gesundheitsbildung, Globales Lernen, politische Bildung, welche heute das Lernfeld von BNE prägen?

In den Fachkolloquien soll die Diskussion darüber weitergeführt werden, wie BNE von der bildungspolitischen Leitidee zu einem fassbaren Bildungskonzept entwickelt werden kann – ein Bildungskonzept, welches sich auf ein konsolidiertes Verständnis unter Fachleuten abstützt und in die Schulen Eingang findet.

Zielpublikum: Diese Fachveranstaltung richtet sich insbesondere an folgende Personen:

- Dozierende
- Fachpersonen der Umwelt-, Entwicklungs- und politischen Bildung
- Mitglieder von Lehrplangruppen
- Verantwortliche der Bildungsverwaltung

Jugend debattiert – Wie politisch ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)?

Kolloquium vom Montag, 12. März 2007

Ort: Naturama Aargau, Mühlbergsaal, Bahnhofplatz, 5000 Aarau
Zeit: Beginn 17.00 Uhr; Ende 20.00 Uhr
Referenten: Christian Graf, pädagogischer Leiter von «Jugend debattiert»
Christian Hachen, Sekundarlehrer, Kursleiter «Jugend debattiert»

Input von Christian Graf und Christian Hachen

Anhand des erfolgreichen Schulprojektes «Jugend debattiert» für die Sekundarstufen I und II, wird exemplarisch aufgezeigt, welchen Beitrag politische Bildung konkret zur BNE leisten kann. Schülerinnen und Schüler lernen dabei, sachkundig zu argumentieren. Durch konkrete Übungen verbessern sie Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Während in einer Diskussion die Frage offen gestellt wird und auf Klärung zielt, geht es bei der Debatte um Entscheidung. Die Frage ist nur mit Ja oder Nein zu beantworten. Es geht darum, Argumente für oder gegen eine Massnahme oder Regelung abzuwägen, um sich dann mit guten Gründen zu entscheiden.

«Sollen Schneekanonen verboten werden?» oder «Sollen die Flugbewegungen in Zürich plafoniert werden?» wären beispielsweise Themen, in denen gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Aspekte zur Debatte stehen.

«Jugend debattiert» ist ein Mosaiksteinchen einer systematischen politischen Bildung. Politische Bildung soll zu politischer Mündigkeit führen und die dafür nötigen Kompetenzen aufbauen: Analyse- und Urteilskompetenz, Methodenkompetenz sowie politische Entscheidungs- und Handlungskompetenz. Parallelen zur BNE sind augenfällig. Die Frage des Verhältnisses zwischen den beiden Bildungsanliegen ist noch offen, sollte aber im Hinblick auf bildungspolitische Projekte (v.a. den sprachregionalen Lehrplänen) geklärt werden. Am Kolloquium werden dazu einige Thesen zur Debatte stehen.

Anschliessend: moderierte Diskussionen in Gruppen
Präsentation der Ergebnisse im Plenum
Replik der Referierenden

Nach Abschluss des Kolloquiums offeriert die Fachhochschule Nordwestschweiz, den Teilnehmenden einen Aperitif.